

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 18. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. März 2024)

zum Thema:

Stillstand beim Theater vom Park in Biesdorf?

und **Antwort** vom 25. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. März 2024)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18 607
vom 18.03.2024
über
Stillstand beim Theater vom Park in Biesdorf?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft mit Ausnahme der Frage 1. Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten. Dieser ist wesentlicher Bestandteil der nachfolgenden Antwort.

1. Seit 2019 sind Senatsmittel für die Sanierung und Ertüchtigung der unternutzten Spielstätte im Osten Berlins eingeplant. Dennoch ist vor Ort bislang keine Entwicklung transparent und absehbar. Welche Mittel in welchem Umfang und aus welchen Förderprogrammen stellt der Berliner Senat zur Ertüchtigung der Spielstätte, deren großer Saal seit 20 Jahren nicht genutzt wird, zur Verfügung? Bitte nach einzelnen Ressorts unterteilen und in den genehmigten Summen.

Zu 1.: Bislang sind keine Mittel des Senats eingeplant.

2. Welche Baumaßnahmen sind zwischen Bezirk und Land inzwischen geeint?

Zu 2.: Für die Absicherung des Theaters am Park (TaP) ist eine Finanzierungslösung erforderlich, die bisher noch nicht absehbar ist. Da die Liegenschaft dem Finanzvermögen

zugeordnet ist, können weder Investitionsmittel beantragt werden, noch reichen die wenigen Bauunterhaltungsmittel für Finanzvermögen aus.

3. Wer soll mit der Durchführung der Planung u. des Baus beauftragt werden? Sind entsprechende Ausschreibungen schon getätigt worden? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Zu 3.: Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Realisierung etwaiger Baumaßnahmen durch die Bezirksverwaltung, vertreten durch die SE Facility Management, erfolgt. Diese ist involviert.

4. Wann ist mit einer Information der seit langem wartenden Nachbarschaft, der umliegenden kulturellen Projekte wie dem Stadtteilzentrum Ball e.V. und dem Schloss Biesdorf zu rechnen?

Zu 4.: Eine Information kann erst erfolgen, wenn ein schlüssiges Gesamtkonzept für die zukünftige Nutzung, die Betriebsführung und die Finanzierung vorliegt.

5. Gibt es einen Beirat, der das Projekt berät und begleitet, und sind darin auch bezirkliche Vertreter*innen eingebunden?

Zu 5.: Es besteht ein regelmäßiger Austausch zwischen Vertretern des Bezirkes und dem TaP e.V., der zur Klärung der offenen Fragen wie unter 4. beschrieben beitragen soll.

6. Welche Rolle spielt der derzeit als Mieter das Haus bespielende Verein Tap e.V. bei der Bedarfsermittlung und Planung?

Zu 6.: Bei allen bisherigen Planungsschritten, vor allem bei der Bedarfsermittlung und Raumplanung zum Ausbau des TaP war der Theater am Park e.V. voll umfänglich beteiligt.

Berlin, den 25.03.2024

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe